Unser Fokus

- Schutz der Verbraucher/-innen und der redlichen Unternehmer/-innen durch eine effektive Lebensmittelüberwachung
- Förderung von Berufsinteressen der Lebensmittelchemiker/-innen, insbesondere im öffentlichen Dienst
- Förderung der Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und Verbänden
- Förderung und Verbesserung der Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder

Lebensmittelchemiker/-innen – Kompetenz im Verbraucherschutz

- Das Studium der Lebensmittelchemie ist stark chemisch-analytisch ausgerichtet. Einzigartig im Vergleich zu anderen chemischen Studiengängen ist die lebensmittelrechtliche Ausbildung, was Lebensmittelchemiker/-innen zu Allround-Experten macht.
- Die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin“ bzw. „staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker“ ist gesetzlich geschützt. Sie darf nur von Personen geführt werden, die den berufsqualifizierenden Abschluss vorweisen können.
- Lebensmittelchemiker/-innen sind in vielen Arbeitsgebieten aktiv, vor allem in der Lebensmittelüberwachung, in Privatlabors und in der Industrie, aber auch in der Umweltanalytik, Futtermittelkontrolle und Marktüberwachung.
- Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung untersuchen sie in den Untersuchungseinrichtungen der Länder und Kommunen Lebensmittel und andere verbrauchernahe Produkte (Bedarfsgegenstände, Kosmetika, Tabak). Sie bewerten diese Untersuchungsergebnisse und erstellen lebensmittelrechtliche Gutachten.

gestaltung: sojusdesign.de

LBW

Landesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst Baden-Württemberg

LBW | BLC

Gewerkschaft BTBkomba BTB Baden-Württemberg

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Eberhard Schüle
E.Schuele@lebensmittel.org

Kerstin Wahl
K.Wahl@lebensmittel.org

Sandra Schätzle
S.Schaetzle@lebensmittel.org

Das wollen wir erreichen

Ausreichende Mittel für starken Verbraucherschutz

- Bei zunehmenden Aufgaben reicht das bestehende Personal nicht aus. Die aktuellen Herausforderungen können nicht durch weitere Zentralisierungen aufgefangen werden. Um die aufgestauten Personaldefizite wieder abzubauen, müssen in den Untersuchungseinrichtungen die personellen Ressourcen dringend erhöht werden.
- Der stetige Wandel im Lebensmittelrecht und immerzu neue analytische Fragestellungen erfordern kontinuierliche Weiterbildung. Um den Anschluss nicht zu verpassen, ist eine Aufstockung des Fortbildungsetats dringend geboten.
- Analysemethoden müssen stetig besser und umfangreicher werden, die Kosten für die dafür benötigten Geräte steigen entsprechend. Die zur Verfügung stehenden Investitions- und Verbrauchsmittel halten mit dieser Entwicklung nicht Schritt und müssen dringend erhöht werden.

Keine Gebühren für Regelkontrollen

- Lebensmittelsicherheit ist ein unabdingbarer Bestandteil der staatlichen Daseinsvorsorge. Die Länder finanzieren die Lebensmittelüberwachung aus Steuermitteln – und das ist gut so.
- Gebührenerhebung bedeutet mehr Bürokratie zulasten der eigentlichen Untersuchungs- und Kontrolltätigkeiten und führt zu keiner Verbesserung der Lebensmittelsicherheit.

Lebensmittelchemiker/-innen im Vollzug

- Lebensmittelchemischer Sachverstand ist für den Vollzug der Lebensmittelüberwachung unentbehrlich. Das 2015 gegründete LKL-BW ist interdisziplinär zusammengesetzt. Dies kann jedoch Lebensmittelchemiker/-innen bei den unteren Lebensmittelüberwachungsbehörden vor Ort nicht ersetzen.
- Auch die Regierungspräsidien müssen für ihre vielfältigen Aufgaben ausreichend mit lebensmittelchemischem Personal ausgestattet werden.

Keine Privatisierung der Lebensmittelüberwachung!

- Wir wollen gleichwertige, interdisziplinäre Untersuchungsämter in jedem Regierungsbezirk erhalten. Die vier eng vernetzten CVUAs stellen die Untersuchungskapazität in der Fläche sicher und bündeln die Ressourcen wirtschaftlich bei ihren Zentral- und Schwerpunktaufgaben.
- Wir lehnen eine Privatisierung von Untersuchungen in der Lebensmittelüberwachung ab. Die erforderliche Unabhängigkeit lässt sich bei gleichzeitiger Bearbeitung von amtlichen Proben und Aufträgen aus der Wirtschaft in privaten Laboren nicht gewährleisten.
- Die CVUAs decken immer wieder neue Risiken und Schwachstellen auf. Diesen wichtigen Aspekt des vorbeugenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes können beauftragte Privatlabore ebenfalls nicht abdecken.

Der LBW stellt sich vor

- Wir sind ein freier und unabhängiger Berufsverband. Wir vertreten die Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg.
- Wir sorgen für eine breite Aufmerksamkeit des öffentlichen und politischen Lebens auf die unverzichtbaren Leistungen der Lebensmittelchemiker/-innen zum Wohle des Verbrauchers.
- Die Mehrheit unserer Mitglieder arbeitet in den Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern (CVUAs), in den Regierungspräsidien, im Landeskontrollteam Lebensmittelsicherheit (LKL-BW) und im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.
- Wir sind Mitglied im Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC).
- Wir haben uns auf Landesebene als Fachgruppe der Gewerkschaft für öffentliche Dienstleistungen, Technik und Naturwissenschaften Baden-Württemberg e.V. (BTBkomba) angeschlossen.
- Unser Organisationsgrad liegt bei rund 75 Prozent.

Kontakt zum LBW

Elisabeth Burgmaier-Thielert
Reinhold-Frank-Str. 9
72488 Sigmaringen

☎ 07571 - 32 22
lbw@lebensmittel.org
www.lebensmittel.org

Schatzmeister

Dr. Thorben Nietner
T.Nietner@lebensmittel.org

Schriftführerin

Claudia Baumung
C.Baumung@lebensmittel.org

Vertreter der jungen Lebensmittelchemiker/-innen

Benjamin Dambacher
B.Dambacher@lebensmittel.org

www.lebensmittel.org

Erste Vorsitzende

Elisabeth Burgmaier-Thielert
E.Burgmaier-Thielert@lebensmittel.org

Erste Vorsitzende

Dr. Maren Hegmanns
M.Hegmanns@lebensmittel.org